

Pressemitteilung

Geschäftsjahr 2017: Kreissparkasse Heilbronn bleibt auf gutem Kurs

- **Kundeneinlagen wachsen trotz Niedrigzinsen weiter**
- **Rekordjahr bei privaten Baufinanzierungen**
- **Kräftige Investitionen in Kundenbetreuung geplant**

Heilbronn, 4. Januar 2018

Die Kreissparkasse Heilbronn blickt auf eine gute Geschäftsentwicklung im Jahr 2017 zurück. Der Bestand an Kundeneinlagen legte in den vergangenen zwölf Monaten stärker als im Vorjahr zu. Ebenso wuchs das Kundenkreditvolumen weiter an. Neben großen Fortschritten bei der Digitalisierung setzt das größte Geldinstitut der Region auf einen deutlichen Ausbau des persönlichen Beratungsangebots.

„Die Kreissparkasse Heilbronn hat sich 2017 erfolgreich entwickelt“, resümiert Ralf Peter Beitner, Vorsitzender des Vorstands, anlässlich der Präsentation der vorläufigen Geschäftsergebnisse zum Jahreswechsel. „Wir sind im Kundengeschäft kontinuierlich weiter gewachsen und haben unsere Position als Marktführer in der Region ausgebaut. Unsere Kunden vertrauen uns, weil wir ihnen Erreichbarkeit auf allen Wegen bieten - digital, telefonisch oder persönlich. Ganz, wie sie es selbst möchten.“

Kundenkredite wachsen weiter

Das seit Jahren stetige Wachstum im Kundenkreditgeschäft setzte sich auch 2017 ungebrochen fort. Mit einer Steigerungsrate von 6,4% erreichten die Kundenausleihungen zum Jahresende ein Volumen von ca. 6,8 Mrd. Euro. Der Zuwachs wird sowohl vom gewerblichen Kreditgeschäft wie von privaten Finanzierungen getragen. „2017 war ein Rekordjahr bei Baufinanzierungen“, freut sich Ralf Peter Beitner angesichts von 2.500 neuen Immobilienfinanzierungen mit einem Gesamtvolumen von rund 500 Mio. Euro.

Im gewerblichen Geschäft haben die guten konjunkturellen Rahmenbedingungen zu einer verstärkten Kreditnachfrage geführt. „Unsere Unternehmenskunden tätigen verstärkt Ausrüstungsinvestitionen und investieren in die Industrie 4.0“, stellt der Vorstandsvorsitzende fest.

Auch Kundeneinlagen legen zu

Der Gesamtbestand an Kundeneinlagen stieg im Jahresverlauf um 7,4% an und summiert sich zum Jahresende 2017 auf ca. 6,4 Mrd. Euro. Angesichts des Zinsniveaus setzte sich der Trend zu kurzfristig verfügbaren Einlagen unverändert fort. Mittlerweile halten die Kunden der Kreissparkasse rund 4,0 Mrd. Euro in Form von Sichteinlagen. Nur noch 30% der Kundenersparnisse, nämlich rund 1,9 Mrd. Euro, liegen auf denjenigen Konten, die für Sparkassen in normalen Zinsphasen ein Kernangebot darstellten - nämlich auf klassischen Sparkonten.

Keine Verwarentgelte für Privatanleger

Die Berechnung von sogenannten Verwarentgelten für private Anleger ist für die Kreissparkasse Heilbronn momentan kein Thema. „Auch wenn wir für unsere Anlagen bei der EZB Strafzinsen bezahlen müssen, wollen wir diese Kosten, solange wir es können, nicht auf unsere Privatanleger umwälzen“, sagt Beitner. Bei hohen Einlagenzuflüssen von Unternehmen würden dagegen im Einzelfall bereits individuelle Verwarentgelte vereinbart, so Beitner weiter.

Steigende Wertpapierumsätze

Eine stabile Weltkonjunktur bei wachsenden Unternehmensgewinnen, die Liquiditätsflutung der Märkte durch die Notenbanken, sowie fehlende Anlagealternativen im Niedrigzinsumfeld lenkten Privatanleger 2017 vermehrt in Wertpapieranlagen. Die Wertpapierumsätze der Kreissparkassenkunden nahmen im Vergleich zu 2016 um rund 50% zu und summierten sich im Jahresverlauf auf ca. 715 Mio. Euro.

Rekordergebnis im Immobiliengeschäft

Auch die Nachfrage nach „Betongold“ entwickelt sich in Zeiten niedriger Zinsen weiterhin sehr dynamisch. So konnte die Kreissparkasse im Immobilienvermittlungsgeschäft mit rund 400 vermittelten Objekten im Gesamtwert von knapp 100 Mio. Euro bereits im vierten Jahr in Folge ein Rekordergebnis verzeichnen. „Damit haben wir unsere starke Position als größter Makler im

Seite 4

Pressemitteilung 4. Januar 2018

wohnwirtschaftlichen Bereich in der Region weiter gefestigt“, stellt Ralf Peter Beitner fest.

Digitalisierung als Chance

Der Trend zum digitalen Bankgeschäft blieb auch im Jahr 2017 ungebrochen. Im abgelaufenen Jahr haben 12 Millionen Nutzer die Internet-Filiale der Kreissparkasse besucht, davon 9 Millionen das Online-Banking-Angebot. 2,5 Millionen Zahlungsaufträge wurden im Jahresverlauf elektronisch erteilt. Die Zahl der Online-Banking-Teilnehmer wächst kontinuierlich – von 52% aller Kunden im Jahr 2014 auf 62% im Jahr 2017. Knapp 30% der Online-Banking-Kunden wickelten ihren Zahlungsverkehr im abgelaufenen Jahr mobil über die Sparkassen-Apps ab – vor vier Jahren waren es noch 20%. Der fortschreitende Trend zur Digitalisierung ändert das Kundenverhalten also nachhaltig. Der Sparkassenchef sieht das als Chance, das Geschäftsmodell seines Hauses gezielt weiterzuentwickeln: „Mit medialen und mobilen Angeboten bieten wir unseren Kunden neue, bequeme Zugangswege. Das macht Bankgeschäfte einfacher.“

Servicenachfrage in der Fläche kontinuierlich rückläufig

Parallel nimmt die Nachfrage der Kunden nach einfachen Standardleistungen in kleineren Filialen weiter ab. „Unsere Kunden stimmen mit den Füßen ab“, berichtet der Sparkassenchef. „Auf rund 500 Kontakte medialer Art kommt heute nur noch ein einziger Besuch in einer Filiale“. Dieser Trend, der sich in den letzten Jahren beschleunigt hat, wird Folgen haben: „Wenn es so weitergeht, wird

Seite 5

Pressemitteilung 4. Januar 2018

unseren Kunden möglicherweise die Hälfte unser heutigen Filialen ausreichen“.

Sparkasse bleibt Beraterbank

Trotz des Trends zur Digitalisierung und des Rückgangs der Servicenachfrage in den kleinen Filialen setzt die Kreissparkasse Heilbronn weiterhin auf persönliche und individuelle Kundenberatung. „Wir sind und bleiben die kompetente Beraterbank vor Ort“, fasst Beitner die zukünftige Strategie seines Hauses zusammen. Hohe Zufriedenheitswerte aus der aktuellen Marktforschung zeigen, dass die Kreissparkasse mit ihrer Beratung sehr erfolgreich ist. Die meisten Kunden bewerten die persönliche Beratung mit „ausgezeichnet“ oder „sehr gut“, 93% würden die Sparkasse aufgrund eines eigenen Beratungserlebnisses sogar jederzeit weiterempfehlen. „Diese sehr guten Werte sind uns Bestätigung, weiterhin volle Aufmerksamkeit auf ein sehr gutes Beratungsangebot zu legen“, so Beitner.

Ausbau des telefonischen Beratungsangebots

Ein Baustein zur Erweiterung des Beratungsangebots ist der umfassende Ausbau von Telefonberatung, der für 2018 geplant ist. „Unsere ServiceLine hat 2017 rund 300.000 Kundenanrufe entgegengenommen und rund 30.000 Kontakte zu Beratern vermittelt“, berichtet Beitner. Das Telefon entwickle sich für die Kunden zu einem immer beliebteren Kontaktweg. Deshalb wird die Sparkasse ihre ServiceLine in den nächsten Monaten zu einem leistungsfähigen KundenCenter ausbauen. Eine deutlich erhöhte

Seite 6

Pressemitteilung 4. Januar 2018

Anzahl von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird dort künftig für telefonische Beratungen in unterschiedlichen Fragen des Bankgeschäfts zur Verfügung stehen.

Dezentrale BeratungsCenter in der Fläche

Daneben sieht die Kreissparkasse eine steigende Nachfrage nach qualifizierten Beratungsgesprächen. „Wir werden nicht nur in der Hauptstelle in Heilbronn, sondern auch in großen BeratungsCentern in unserem Geschäftsgebiet ein Komplettangebot unserer Leistungen und eine qualifizierte Kundenberatung in allen Fragen des Bank-, Immobilien- und Versicherungsgeschäfts anbieten“, erklärt Beitner. Wichtige Standortkriterien sind dabei eine optimale verkehrsmäßige Anbindung, ein hinreichendes Parkplatzangebot und eine ausreichende Raumsituation. „Wir nehmen erhebliche Investitionsmittel in die Hand, um eine noch bessere persönliche Kundenbetreuung vor Ort zu ermöglichen“, so Beitner.

Breiteres Leistungsangebot

Gleichzeitig wird die Sparkasse ihr Leistungsangebot in manchen Bereichen noch breiter auffächern. So bieten die KSK-Immobilienberater ab 2018 ergänzend zum klassischen Vermittlungsgeschäft eine professionelle und unabhängige Wertermittlung privater Immobilien an. Auch das Versicherungsangebot soll 2018 noch attraktiver werden. Dass die Kreissparkasse Heilbronn bereits heute ein kompetenter und verlässlicher Vermittler von Versicherungslösungen ist, spiegelt

Seite 7

Pressemitteilung 4. Januar 2018

sich z.B. im stark wachsenden Sachversicherungsgeschäft des Jahres 2017 wieder. Das vermittelte Jahresbeitragsvolumen wuchs gegenüber dem Spitzenergebnis von 2016 insgesamt nochmals um 18%, allein im Firmen- und Gewerbekundengeschäft sogar um 54%. Das Versicherungsangebot wird konsequent weiter verbreitert. „Unsere Versicherungsspezialisten werden künftig verstärkt anbieterunabhängig Versicherungslösungen für alle Lebenslagen vorhalten. Das gibt jedem unserer Kunden die Gewähr, für sein Bedürfnis bei uns stets das beste Angebot zu bekommen“, verspricht Beitner.

Kreissparkasse Heilbronn in Zahlen
Vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2017

	2016	2017 (vorläufig)
	Mio. Euro	Mio. Euro
Bilanzsumme	8.426	9.006
Kundeneinlagen	5.971	6.413
Kundenkredite	6.283	6.778
Wertpapierumsätze	467	715
Jahresüberschuss	11,5	11,5
Mitarbeiter	1.626	1.553
Filialen	82	82
Geldautomaten	175	179

Seite 9

Pressemitteilung 4. Januar 2018

Weitere Informationen für Journalisten:

Joachim Schmutz

Pressesprecher

Kreissparkasse Heilbronn

Am Wollhaus 14, 74072 Heilbronn

Telefon 07131/638 10102

joachim.schmutz@ksk-hn.de

Alexander Birken

stv. Pressesprecher

Kreissparkasse Heilbronn

Am Wollhaus 14, 74072 Heilbronn

Telefon 07131/638 10143

alexander.birken@ksk-hn.de

Presseinformation auch im Internet unter:

www.ksk-hn.de